Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen

Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et

de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer

Bibliothekare

Band: 6 (1932)

Heft: 24: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des

bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Bern: Landesbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelegentlich mit Erfolg. Immerhin sollte für gesuchte Werke seit 1928 immer der SGK zuerst befragt werden, weil er alle

diese Erwerbungen verzeichnen sollte.

Über den Druck des Kataloges werde ich gelegentlich befragt. Selbstverständlich wird sich dieser Aufwand nie lohnen. Dagegen möchte ich jetzt schon darauf hinweisen, daß der SGK die beste Vorarbeit sein wird für einen allfälligen gedruckten Katalog aller Helvetica vor 1900. Sollte dieser zu kostspielig werden, so wäre auch denkbar, daß bei der Gesamtdurchsicht, wo der SGK mit den großen auswärtigen Katalogen verglichen wird, alle Werke notiert werden, die dort fehlen. Diese würden durch Autopsie bibliographisch genau aufgenommen und es entstünde ein "Verzeichnis seltener Werke im Besitz von Schweizer Büchereien, welche im Berliner, Londoner und Pariser Katalog fehlen."

Einstweilen freilich steht der SGK in seinen Anfängen, wenn sie gleich einen erfreulichen Umfang haben. Die Landesbibliothek wird alles tun, um ihn so bald wie möglich nach rückwärts auszubauen. Für die Anschaffungen der Gegenwart und der Zukunft aber sind wir ganz auf Ihre Hilfe angewiesen. So lassen Sie mich schließen mit dem Dank für Ihre Mitarbeit, mit der Bitte, daß Ihre Teilnahme an dem großen gemeinsamen Werk nie erlahme und mit der Hoffnung, daß der Katalog Ihnen schon in den nächsten Jahren den Nutzen bringen wird, den Sie für die aufgewandte Arbeit von ihm erwarten.

H. Lutz.

Bern, Landesbibliothek.

Dem Schweizer Gesamtkatalog haben bisher folgende Bibliotheken Zettel eingesandt:

*	1928—30	1931
1. Zürich Z.B. (einschl. E.T.H. und 9 indi-		
rekt angeschlossene Spezialbibliotheken	11,785	6,001
2. Basel U.B	11,281	3,882
3. Genève B.P. (einschl. 62 indirekt ange-	2	
schlossene Spezialbibliotheken)	$7,458^{1}$	3,086
4. Fribourg B.C.	4,001	1,304
5. Luzern K.B.	1,574	1,063
6. Bern, Eidg. Statist. Amt	1,919	421
7. Schaffhausen K.B.	1,056	624
8. Lausanne B.C.	382	1,087

¹⁾ Davon 194 vom Institut Rousseau direkt geliefert.

9. Winterthur St.B.	T 242	·	
10. Basel, Lesegesellschaft	1,342 509	615	
11. Neuchâtel B.V. (einschl. 22 indirekt ange-		013	
schlossene Bibliotheken)			
	1,123	67	
12. Solothurn Z.B.	1,006	67	
13. La Chaux-de-Fonds B.V.	1,032		
14. Bern Z.B.	499	348	
15. Lugano B.C.	402	346	
16. Frauenfeld K.B.	339	172	
17. Bern St.B.	503	-	
18. Chur K.B.	256	-	
19. Lausanne, Tribunal Féd.	138	112	
20. Liestal K.B.	206		
21. St. Gallen St.B.	185	14 2000-000-000-000-000-000-000-000-000-00	
22. Basel, Wirtschaftsarchiv	47	14	
23. Olten St.B.	51	14	
24. Bern, Volkswirtschaftsdepartement	35		
25. Basel, Kupferstichkabinett	14		
26. Bern L. B., Bulletin	1,419	1,032	
Rückweise	9,514	981	
Sammelliste, Genfer Zuwachs (Probe)	11,034	90-	
Witzwil		158,488	
WILZWII	160,252		
	229,362	179,643	
1931 sind von 16 (Vorjahr 21) Bibliotheken 21,155 (20,564)			
Zettel geliefert worden, diese sind fast vollständig eingereiht.			
Der SGK zählt brutto 409,005 Zettel (229,362), davon 49,844			
	. 1 . 1		

1931 sind von 16 (Vorjahr 21) Bibliotheken 21,155 (20,564) Zettel geliefert worden, diese sind fast vollständig eingereiht. Der SGK zählt brutto 409,005 Zettel (229,362), davon 49,844 Rückweise = 12,5 (13,3) %. Hiervon sind abzuziehen 22,094 Doppel- und Mehrmeldungen, verbleiben netto 386,911 (212,572) Zettel. Von diesen sind rund 205,000 eingereiht, und weitere 110,000 durchgearbeitet und einreihefertig, 75,000 hauptsächlich anonyme harren noch der genaueren Bearbeitung.

In Witzwil wurden geklebt:

Zürich Zuwachsverzeichnis 1, 1897—31, 1927	239,159
Neuchâtel B.V. Catalogue V, 1913	7,806
Genève B.P. Catalogue I—V, 1875/85, Zuwachs 1900/27	71,775
	318,740
Neu beigetreten ist die St.B. Biel.	L.